



Foto: EQ Images

Harmlose Bieler

BLITZSTART - Der Aufsteiger nahm hinten einen Goaliewechsel vor - und blieb vorne gegen Servette ohne Chance.

Am Samstag wurde Marco Wegmüller nach der 1:2-Niederlage gegen Davos zu Biels bestem Spieler gewählt. Er hütete auch am 19. September, beim 3:2-Sieg gegen Servette, das Tor. Doch gestern stand trotzdem Pascal Caminada im Goal der Seeländer.

Und dieser erlebte einen Blitzstart der Gäste. Nach vier Minuten führten die Genfer bereits mit 2:0. Kurz danach hätten sie im Powerplay auf 3:0 erhöhen müssen, doch Ritchie und Conz trafen das Tor nicht und Trachsler scheiterte alleine vor Caminada.

Doch die Niederlage dem Torhüter zuzuschreiben, wäre falsch. Die Seeländer waren in der Offensive zu harmlos. Selbst im Powerplay kam der Aufsteiger zu keinen klaren Torchancen.

Servette war nie in Gefahr, und Mona holte den zweiten Saison-Shutout. Den Schlusspunkt setzte ausgerechnet der Ex-Bieler Rubin. Er assistierte zum 3:0 und erzielte das 4:0. ■ **Michael Krein**

Biel - Servette



Eisstadion - **4303 Fans**
SR: Kurmann, Abegglen/Kaderli
Tore: 3. Trachsler (Suri, Gobbi) 0:1. 4. F. Conz (Salmelainen, Aubin) 0:2. 31. Ritchie (Gobbi, Kolnik) 0:3. 54. Rubin (Kolnik, Bezina) 0:4.
Strafen: Je 6x2 Min.

PostFinance-Topsscorer: Peter, Kolnik.
Biel: Caminada; Hill, Steinegger; Gossweiler, Reber; Kamerzin, Kparghai; Boss; Ling, Fata, Nüssli; Ehrensperger, Peter, D. Bärtschi; Tschannen, Himelfarb, Küng; S. Fischer, Brägger.

Servette: Mona; Mercier, G. Bezina; Breitbach, Vukovic; Gobbi, O. Keller; Heynen, Schilt; Cadieux, Trachsler, Savary; Rubin, Ritchie, Kolnik; Salmelainen, Aubin, F. Conz; Debrunner, Augsburger, Suri.

Bemerkungen: Biel ohne M. Beccarelli, Tschantré, Truttmann, Wetzler, Schneeberger (alle verletzt) und Neff (krank), Servette ohne Fedulov, Rivera, Déruns, Tamo, Höhener (alle verletzt) und Vigier (überzähliger Ausländer).

Die 3 Besten des Spiels
 ★ ★ ★ Rubin (Servette)
 ★ ★ Salmelainen (Servette)
 ★ Mona (Servette)

Aebischer ist zurück

Lugano - Tigers



UMKÄMPFT - Lugano und Langnau zeigten eine begeisternde Partie.

Resega - **3138 Fans**
SR: Reiber, Arm/Küng
Tore: 4. S. Moser (Gmür, Healey) 0:1. 18. Nummelin (Thoresen, Pohl/Ausschlüsse Gmür, Kobach) 1:1. 23. J. Vauclair (Kostovic) 2:1. 29. Bieber (C. Moggi, S. Moggi) 2:2. 34. Näser (Murray, Domenichelli/Ausschluss Joggi) 3:2. 49. Thoresen (J. Vauclair) 4:2. 53. Steiner (Sutter, Stettler/Ausschluss Paterini) 4:3.

Strafen: 4x2 Min. gegen Lugano, 6x2 Min. gegen die SCL Tigers.

PostFinance-Topsscorer: Thoresen; Kariya.

Lugano: Aebischer; Nummelin, Chiesa; Cantoni, Hänni; Nodari, J. Vauclair; Pohl, Thoresen, Jörg; Näser, Murray, Domenichelli; T. Vauclair, Kostovic, Paterini; Conne, Conte.

SCL Tigers: Schoder; Kobach, Niinimaa; C. Moser, Gmür; Stettler; Fröhlicher; Steiner, Sutter, Gerber; Healey, Kariya, S. Moser; Setzinger, Zeiter, Joggi; S. Moggi, Bieber, C. Moggi.

Die 3 Besten des Spiels
 ★ ★ ★ Aebischer (Lugano)
 ★ ★ Kariya (SCL Tigers)
 ★ Thoresen (Lugano)

Lugano spielte nicht ganz so unwiderstehlich wie zuletzt gegen Servette und Ambri, konnte sich aber jederzeit auf seinen Goalie David Aebischer verlassen.

Der Ex-Natigoalie und NHL-Star ist zurück auf dem Weg zur Bestform. Lugano-Trainer John Slettvoll attestierte Aebischer wieder Bestnoten: «Schon die ganze Saison spielt er stark, und seit drei Spielen ist er überragend.» Slettvoll weiter: «Wir sind froh, um die drei Punkte, denn wir waren mental müde. Langnau hat uns hart gefordert.»

Die Tigers, bei denen erneut das Duo Martin Kariya und Oliver Setzinger für die spielerischen Akzente sorgte, waren tatsächlich nahe an der erneuten Überraschung im Tessin. Im September siegten sie beim ersten Gastspiel der Saison in Lugano. Gestern kam der Anschlussstreifer von Steiner jedoch zu spät. Zu oft waren die Tigers vorher an Aebischer gescheitert. ■ **Doriano Baserga**

llung

hatte sich zuvor bei einem sonderbaren Wechselvorgang erwischen lassen.

Mit Berra im Tor haben die Zentralschweizer nun das, was sich Coach Doug Shedden gewünscht hat: einen Mann im Kasten, der dem EVZ die Chance gibt, Punkte zu holen. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass Berras Vorgänger Lars Weibel regelmässig einen Hühnerhaufen vor sich sah, der dem Gegner jeweils eine Unzahl von erstklassigen Chancen zugestand.

Schiedsrichter Kämpfer raubte der fairen Partie Rasse und Rhythmus.

Die Spitzenmannschaft der Kloten Flyers spielte gestern wohl öfters wie von den Socken, allerdings nicht im gleichen Ausmass wie Schiedsrichter Markus Kämpfer: Der Neuling verfuhr im groben Verfahren nach dem Motto «Mann am Boden, Arm in der Luft» und raubte der grundsätzlich fairen, zu Beginn gar rassigen Partie jeglichen Rhythmus. ■



Schock
 Lausannes Jérôme Bonnet liegt schwer verletzt auf dem Eis.
 Foto: Keystone

Blutbad – Spielabbruch!

Furchterregende Szene um Lausanne-Stürmer Jérôme Bonnet.

Das gestrige NLB-Spiel zwischen Lausanne und Olten musste in der 13. Minute beim Stand von 0:1 abgebrochen werden. Lausanne-Stürmer Jérôme Bonnet (21) wurde von Patrick Bloch (23) mit einem Cross-Check in die Knie gezwungen. Im an-

schliessenden Gewühl trat der aus dem Gleichgewicht gekommene Zarley Zalapski (40) mit dem Schlittschuh in Bonnets Nacken. Grausiges Resultat: eine zehn Zentimeter tiefe Wunde. Der Schnitt ging bis auf den Knochen! Sofort stürmten die Helfer aufs Eis. Bonnet war während der blutigen Szene stets bei Bewusstsein und konnte schliesslich aus eigener Kraft das Eis verlassen. Die genaue Diagnose ist noch nicht bekannt. ■